

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **87 (1969)**

Heft 45

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wohl verständlich. Er freute sich auf den nicht mehr fernen Zeitpunkt, wo er sich aus der aktiven Geschäftsführung zurückziehen konnte. Um so tragischer und schmerzlicher will es uns scheinen, dass Hans Locher noch vor dieser Zeit, mitten aus seinem aktiven Wirken heraus, abberufen wurde.»
A. Schlaepfer

Buchbesprechungen

Holz, Holzspan-, Holzfaserwerkstoffe, Papier. Von E. Beyer und A. Traber. Band 4 der «Baumaterialkunde». 108 S. mit zahlreichen Abb. Dietikon 1968, Verlag Stocker-Schmid. Preis geheftet Fr. 12.80.

Das vorliegende Büchlein stellt in knapper, anschaulicher Form das ausserordentlich heterogene Materialgebiet des Holzes, der Holzwerkstoffe und des Papiers in Hinblick auf das Bauwesen zusammen. Das Ziel ist sehr begrüßenswert, und die Verfasser haben sich grosse Mühe genommen, dem Leser die Angaben und Probleme durch Zeichnungen unmittelbar nahe zu bringen. Auch ist dem Inhalt nach das Wesentliche enthalten, um sowohl den Baufachmann wie den interessierten Laien anzusprechen.

Leider empfindet man als Ingenieur und technisch verantwortlicher Baufachmann einen gewissen Mangel an umfassender und integrierender Redaktion aus etwas höherer Sicht. Dies wirkt sich einerseits darin aus, dass gewisse Angaben, z.B. die des Holzschutzes, auf der biologischen Seite übermässig ausführlich, auf der technischen dagegen ziemlich unkritisch-summarisch dargestellt sind. Andererseits sind manche Einzelheiten fragwürdig, und die Zahlenwerte sind für eine spezifische Anwendung häufig zu stark simplifiziert, so etwa, wenn die technischen Angaben für Sperrholz sich auf einen einzigen E-Modul und eine zulässige Zug- und Biegespannung beschränken. Ein Anhang gibt etwas Literatur — nicht durchwegs das Wichtigste —, eine Liste der Verbände der Holzwirtschaft, einen Bezugsquellen-Nachweis für Holzschutzmittel, Hölzer, Holzwerkstoffe, Papiere und Kartone. Als Ganzes gesehen ein ungemein nützliches Unterfangen, dem man für eine spätere Auflage noch etwas mehr Gleichgewicht im Stoff und eine noch etwas bessere Integration aus den vitalen, bautechnischen Fragestellungen heraus wünschen möchte.

Prof. H. Kühne, EMPA Dübendorf

Structures Précontraintes 1966. Ve Congrès de la Fédération Internationale de la Précontrainte, Paris, Juin 1966. Herausgegeben von der Chambre syndicale nationale des constructeurs en ciment armé et béton précontraint, Paris 1966. 390 S., unzählige Abb. Text französisch und englisch. Nicht im Buchhandel.

Eine der schönsten und dankbarsten Aufgaben des Ingenieurs ist der Entwurf und die anschliessende erste, überschlägliche Bemessung von Tragwerken. Es braucht hierzu Phantasie, Einfühlungsvermögen und einen leistungs- und anpassungsfähigen Baustoff. Der Baustoff steht uns heute in der Form des Spannbetons zur Verfügung. Dass auch die Phantasie unter uns Ingenieuren noch vorhanden ist, dafür legt das vorliegende, hervorragend gestaltete Buch Zeugnis ab. In unzähligen Photographien, Zeichnungen, Details und weiteren Angaben werden die wichtigsten Bauwerke französischer Ingenieure, Architekten und Bauunternehmer der letzten Jahre dargestellt. Mehr als die Hälfte des Buches ist dem Brückenbau gewidmet, der Rest ist gegliedert in die Abschnitte Tunnel- und Stollenbau, Wasserbau, Bedachungen, Atomkraftwerke, Türme und Hochbauten. Auf einzelne Bauwerke einzugehen, würde den Rahmen einer Buchbesprechung sprengen. Die Lektüre des Buches ist jedoch dermassen anregend, dass sie jedem Ingenieur aufs wärmste empfohlen werden muss. Es wäre im übrigen zu wünschen, dass auch von den in der Schweiz verwirklichten Bauwerken einmal eine ähnliche Dokumentation erscheinen würde. Prof. Jörg Schneider, ETH Zürich

Tables pour le calcul des dalles et des parois. Par Richard Bareš, ingénieur à l'Institut de Mécanique Théorique et Appliquée de l'Académie Tchécoslovaque des Sciences, Prague. Publié en langue tchèque à Prague en 1964. Traduit en français par V. Slezák. 538 pages. Paris 1969, Dunod éditeur. Prix relié 96 Fr.

L'ingénieur de bureau recherche pour les calculs de dalles et de parois des méthodes simples, mais suffisamment précises, qui lui permettent de les dimensionner rapidement. Suivant les critères de ruine qu'il adopte, plusieurs voies s'offrent à lui.

S'il adopte comme critère de ruine la rupture de la plaque, il peut avantageusement utiliser la méthode dite de lignes de rupture, qui lui permet de les dimensionner rapidement tout en économisant de la ma-

tière. Mais s'il adopte comme critère de ruine la limitation de la fissuration et des déformations de la dalle, il est obligé de restreindre le domaine d'utilisation du matériau à sa zone élastique. La théorie classique des dalles isotropes n'est malheureusement pas utilisable pratiquement par l'ingénieur, car elle conduit à des développements mathématiques fort complexes, beaucoup trop longs pour le temps dont il dispose. La méthode des éléments finis permet à l'ingénieur de bureau, s'il peut disposer d'un programme et d'un ordinateur assez puissant, d'obtenir rapidement les résultats qui lui sont nécessaires. Mais cette solution n'est pour le moment que peu utilisée.

Ainsi voit-on que pour le calcul des dalles courantes, l'usage de tables, basées sur des méthodes exactes, reste le moyen le plus aisé pour permettre à l'ingénieur de déterminer rapidement les efforts intérieurs et les déformations qu'il recherche.

Cet ouvrage répond à ce besoin d'une manière très claire et fort complète. Chaque chapitre contient un résumé de la théorie ayant servi à établir les tables, des tables pour des dalles et des parois ayant des conditions aux limites et de charges très diverses et des exemples de calculs qui montrent les possibilités d'utilisation de ces tables. Les valeurs données ont été calculées pour des coefficients de Poisson variables.

Sommaire:

1. Flexion des dalles isotropes de faible déplacement vertical (tables pour dalles rectangulaires, continues dans un ou deux sens, dalles champignons, radiers, dalles biaisées, triangulaires, trapézoïdales, circulaires).
2. Flexion des dalles orthotropes de faible déplacement vertical.
3. Flexion des dalles isotropes de grand déplacement vertical et flexion des membranes.
4. Stabilité des dalles.
5. Vibration propre des dalles (chargées transversalement ou dans leur plan).
6. Etat plan de tension des parois isotropes.
7. Bibliographie.

Prof. J.-C. Badoux et R. Dutoit, Ing. EPUL, Institut de la Construction Métallique, EPF - Lausanne

Mémoires – Abhandlungen – Publications 28-II. 1968. Herausgegeben vom Generalsekretariat der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau. 181 S. mit 108 Abb. Zürich 1969, Verlag Leemann. Preis 50 Fr.

Band 28/II der IVBH-Abhandlungen enthält elf Arbeiten, die einige aktuelle Probleme aus dem Gebiet des Hoch- und Brückenbaues zum Gegenstand haben. Einige der Autoren bringen ihre Ergebnisse sogar in eine Form, die es dem praktizierenden Ingenieur erlaubt, davon unmittelbar Nutzen zu ziehen. Es ist begreiflich, dass nicht alle Forschungsarbeiten zu einem solchen Ergebnis führen können.

Die Titel der einzelnen Arbeiten werden nachfolgend gruppiert nach Grundlagenforschung, Baustatik, Stabilitätsproblemen und Bauwerksdynamik zusammengestellt.

Grundlagenforschung:

- Bruchlastversuche an Stahlbetonträgern unter kombinierter Beanspruchung aus Drillung, Biegung und Schub
- Das Verfahren der Endlichen Elemente in der Anwendung auf ebene Spannungszustände
- Die Verschiebungsmethode in der Theorie der dünnwandigen Stäbe und ein neues Berechnungsmodell des Stabes mit in seinen Ebenen deformierbaren Querschnitten

Baustatik:

- Entwurf und Berechnung von Gebäuden mit leichter Verkleidung
- Stabilitätsprobleme:**
 - Bogenknicken
 - Näherungen für Stabilitätseinflüsse an Rahmen
 - Stabilität von zugespitzten Breitflanschstützen im plastischen Bereich
 - Verhalten von ausgesteiften Platten bei Schub im überkritischen Bereich. 2. Teil: Spannungsverteilung und Analyse des Grenzzustandes
 - Höchstlasten für dünnwandige U-Stützen unter ausmittiger Belastung

Bauwerksdynamik:

- Verhalten von Platten- und Balkenbrücken unter beweglichen Lasten
- Nichtlineare, unelastische Dynamik von Hochhäusern

Dr. E. Glauser, dipl. Bau-Ing., Zürich

Verschlussarten beim Stahlwasserbau. Einteilung nach kennzeichnenden Merkmalen und Übersichten. Zweiter Teil (Drittes Heft): Klappen, Notverschlüsse. Von C. F. Kollbrunner und S. Milosavljevic. Heft Nr. 35/3 der Mitteilungen über Forschung und Konstruktion im Stahlbau, herausgegeben durch die AG Conrad Zschokke, Döttingen. 58 S. Text mit 56 Abb. und Anhang, 1 Falztabelle. Zürich 1969, Verlag Leemann. Preis geh. 10 Fr.

In Text und mit Skizzen sind die verschiedenen am Wehrboden abgestützten drehbaren Verschlüsse in Form von Klappen, Trommelwehren, Dachwehren und Sektorwehren beschrieben mit den Antrieben durch Wasserdruck, mechanisch oder ölhdraulisch. In Fussnoten wird auf die Literatur über ausgeführte Wehre hingewiesen. Im Anhang werden sehr übersichtlich die von der Firma Zschokke projektierten Verschlüsse mit den wichtigsten Abmessungen tabellarisch dargestellt. Bei der Beschreibung der Notverschlüsse sind besonders die Konstruktionen in Leichtmetall mit für diesen Zweck geschaffenen stranggepressten Profilen beschrieben. Für Nadel-Notverschlüsse werden normierte Spundwandprofile verwendet. Photos illustrieren die behandelten Verschlüsse. Mit den drei früher erschienenen Heften ist die Zusammenstellung über alle Verschlussarten beim Stahlwasserbau vollständig.

W. Kollros, dipl. Ing., Luzern

Baumaschinen-Handbuch für Kalkulation, Arbeitsvorbereitung und Einsatz sowie Maschinenverwaltung. Band 2, Teil B: Hebezeuge und Transportgeräte. Gesamtbearbeitung: W.Z. Duic und F.C. Trapp, unter Beratung von W. Jurecka. 726 S., Format 30 x 22, 700 Abb., Wiesbaden 1966, Bauverlag G.m.b.H. Preis geb. 75 DM; wahlweise auch als Loseblattausgabe in zwei Ringordnern zum Preis von insgesamt 85 DM.

Der vorliegende Band 2 B des Baumaschinen-Handbuches vermittelt dem Benützer, in der von früher erschienenen Bänden her bekannten Art, die technischen Daten und Leistungsangaben der im Titel aufgeführten Baumaschinen (frühere Besprechungen siehe SBZ 1964, S. 690; 1966, S. 678 und 750; 1967, S. 722). Eingehend behandelt sind die Turmdrehkrane, welche mit über 300 verschiedenen Typen aufgeführt sind. Aber auch Derrickkrane, Bockkrane, Portalkrane, Laufkrane und Kabelkrananlagen sind jeweils mit mehreren Fabrikaten und Typen vertreten. Weitere Kapitel sind den Aufzugswinden, Schrapperanlagen, Bauaufzügen und Becherwerken gewidmet. Bei den Transportgeräten werden vom Elektro- und Dieselkarren bis zum Geschäftsflugzeug und Hubschrauber alle Geräte behandelt, die der Beförderung dienen. Der Bedeutung im Baubetrieb entsprechend nehmen in diesem Abschnitt die Lastkraftwagen, Kipperfahrzeuge und Zugmaschinen den breitesten Raum ein. Das Handbuch gibt Auskunft über: Hersteller, Maschinengattung, Typ, Nutzungsdauer, Dienstgewicht, Abmessungen und Motorenleistung. Jede Maschine ist zeichnerisch dargestellt. Leistungsangaben und andere wünschenswerte technische Einzelheiten ergänzen das Handbuch in wertvoller Weise.

Die Angaben über Abschreibungs- und Verzinsungskosten beruhen auf den Grundsätzen der Deutschen Baugeräteliste, welcher auch die im Handbuch verwendete Dezimalklassifikation entnommen wurde.

Das Baumaschinen-Handbuch wurde für den mit der Kalkulation und der Ausführung betrauten Baufachmann geschaffen. Es gestattet ihm, rasch und mühelos einen Überblick über die auf dem Markt erhältlichen Maschinentypen zu gewinnen und die für die Vorkalkulation notwendigen Betriebskosten abzuschätzen.

W. Eng, dipl. Ing., Kloten (Zürich)

Couplings and Bearings. By G. Broersma. Stam Series on Advanced Mechanical Engineering. 120 p. Culemborg 1968, Technical Publications H. Stam N.V.

Das Buch gibt nicht eine systematische Übersicht oder Einführung in die beiden im Titel erwähnten Gebiete, sondern greift eine Reihe von Einzelproblemen aus dem Erfahrungsbereich des Verfassers heraus. Der Abschnitt «Kupplungen» enthält mechanisch arbeitende elastische Kupplungen verschiedener Bauart (z.B. Bibby-Kupplungen und verschiedene Kupplungen mit Gummi-Elementen), Lamellen-Kupplungen, Zahnkupplungen, elektromagnetische und hydraulische Kupplungen, sowie eine Überhol-Kupplung. Eigenschaften und Betriebsverhalten dieser Kupplungen werden vor allem im Hinblick auf Marine-Anwendungen behandelt.

Der Abschnitt «Lager» umfasst Wälz- und Gleitlager, wobei auch hier wieder vorwiegend Anwendungen für Schiffsantriebe im Vordergrund stehen. Eine kurze Anleitung zur Wahl geeigneter Wälzlager leitet diesen Teil ein. Dann folgt ein Abschnitt über die Auslegung zylindrischer Radial-Gleitlager; es werden hier eine Reihe von bekannt-

ten Beziehungen aus der Literatur zitiert, ohne dass der Autor auf die Grundlagen eingeht. Leider werden die Gleichungen meist als Zahlwert und nicht als Grössengleichungen angegeben, was ihre Anwendung in einem kohärenten Masssystem erschwert. Den Abschluss bilden kurze Abschnitte über nicht zylindrische Radiallager, über Segment-Axiallager und über gas- und wassergeschmierte Gleitlager. — Wenn das Buch auch keinen abgerundeten Überblick über Kupplungen und Lager gibt, liefert es doch manchen wertvollen Hinweis für die betriebssichere Auslegung und Konstruktion dieser Maschinenelemente.

Prof. Dr. H.H. Ott, ETH Zürich

Neuerscheinungen

Wasserversorgung der Stadt Zürich. Geschäftsbericht 1968. Separatabzug aus dem Geschäftsbericht des Stadtrates. Herausgegeben vom Vorstand der Industriellen Betriebe der Stadt Zürich. 18 S. und 2 Tafeln. Zürich 1969, Industrielle Betriebe der Stadt Zürich.

Merckblatt über Strassengriffigkeit und Verkehrssicherheit bei Nässe, Ausgabe 1968. Herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen E. V., Kommission Griffigkeitsanforderungen. 7 S. Köln 1969, Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen E. V.

Schweizerisches Wirtschaftsarchiv. SWA. 59. Bericht für das Jahr 1968. 23 S. Basel 1969, Schweizerisches Wirtschaftsarchiv.

ZBW. Zentralstelle für berufliche Weiterbildung. Abend- und Tagesschule für Industrie und Gewerbe, Handwerkliche Meisterbildung, Vorgesetztenschulung, Spezialkurse. 23. Tätigkeitsbericht über das Jahr 1968. Im Auftrag des Vorstandes verfasst von R. Gnägi. 47 S. St. Gallen 1969, Zentralstelle für berufliche Weiterbildung St. Gallen.

Stuag. Schweizerische Strassenbau- und Tiefbau-Unternehmung AG. 57. Geschäftsjahr, abgeschlossen auf den 31. Dezember 1968, vorgelegt vom Verwaltungsrat der Generalversammlung der Aktionäre vom 23. Mai 1969. 32 S. Solothurn 1969. Stuag.

Räume und Environments. Herausgegeben vom Städtischen Museum Leverkusen. Schloss Morsbroich. Direktor: R. Wedewer. 152 S. mit zahlreichen Abb. Köln 1969, Westdeutscher Verlag. Preis kart. DM 16.50.

Schweizer Baumusterzentrale Zürich. Ständige Baufachausstellung. Ausstellungskatalog 1969. 186 S.

Eidgenössische Materialprüfungs- und Versuchsanstalt für Industrie, Bauwesen und Gewerbe, Dübendorf. Bericht Nr. 182: Freilandwitterungsversuche an Aussenanstrichen für Holz. Versuchszeitraum 1962 bis 1967. 78 S. Dübendorf 1968, Eidgenössische Materialprüfungs- und Versuchsanstalt für Industrie, Bauwesen und Gewerbe.

Ankündigungen

ETH-Vorlesung über Kernreaktoren für Energieerzeugung

Im Rahmen der Abteilung XII B für Freifächer an der ETH hält Dr. Werner Dubs im Wintersemester 1969/70 eine Vorlesung über Kernreaktoren für Energieerzeugung. Zweck dieser Vorlesung ist es, einen Überblick über die Konstruktion der verschiedenen Bauarten von Leistungsreaktoren für Kernkraftwerke zu vermitteln. Sie findet statt jeweils am Dienstag von 17.15 bis 19.00 h im Hörsaal I des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich.

Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett, St. Albigraben 16

Das Thema der jetzigen Ausstellung «Die Alpen in alten Zeichnungen und Stichen» bildete seit der Zeit um 1500 eine künstlerische Herausforderung. Im Struktiven und in der Erosion, die in den Alpenlandschaften elementar zur Anschauung kommen, erscheinen bildnerische Kräfte und Schicksale der Natur. Dazu kam im 18. und frühen 19. Jahrhundert die aufgeklärte und romantische Idee von den «unverdorbenen, freiheitsliebenden» Bewohnern der Alpen, besonders der schweizerischen, die von den sogenannten Schweizer Kleinmeistern in ihre Naturdarstellungen integriert wurde. Frau Dr. Yvonne Boerlin hat die Ausstellung, die 133 Blätter und illustrierte Bücher der Zeit von 1500 bis 1860 einschliesst (von U. Graf, C. Wolff, J. A. Koch, A. Calame usw.), aufgebaut und katalogisiert.

Die Ausstellung dauert bis am 11. Januar 1970. Öffnungszeiten: täglich 10 bis 17 h.

Journée de conférences «Le choix des métaux», Lausanne 1969

La Société Suisse pour l'Etude des Traitements Thermiques et l'Association Suisse pour l'Essai des Matériaux organisent cette journée de conférences, qui aura lieu au grand auditorio de l'Institut d'Electrotechnique, Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (16, chemin de Bellerive), le 21 novembre 1969, de 10.00 à 17.30 h.

Programme:

Dr. E.-A. Bloch, directeur du laboratoire de l'Alusuisse, Neuchâten: «L'importance des traitements thermiques pour les propriétés des alliages d'aluminium du point de vue du constructeur». Conférences sur le thème «Le choix des aciers»: M. Malatesta, Ing., Usines Métallurgiques de Vallorbe: «Le point de vue du métallurgiste et du trempé»; P.-A. Bonnelance, Tarex S.A., Genève: «Le point de vue du constructeur». Après le repas au restaurant du Château d'Ouchy (inscription obligatoire à l'adresse de M. P.-A. Bonnelance, rue Marignac 9, 1200 Genève, jusqu'au 10 novembre): «Le choix des aciers», 2ème partie, exemples pratiques et discussion; Prof. G. Richardet, ETS, Genève: «La tenue en service des métaux».

ETH-Tag, 15. November 1969

Die (öffentliche) Feier des ETH-Tages Zürich beginnt um 10.30 h in der Halle des Hauptgebäudes mit der Begrüssung und Ansprache des Rektors, Prof. Dr. P. Marmier. Auf eine Ansprache des Vertreters des VSETH folgt eine weitere des Präsidenten der Assistenten-Vereinigung, Dr. M. Brüllmann. Den Schluss bildet die Verkündung der Ehrenpromotionen. Die musikalische Umrahmung der Feier bietet das Akademische Orchester, geleitet von Dr. R. Meylan.

Schweizerischer Werkbund, SWB

Die Tagung des SWB vom 15. November 1969 beginnt um 10.00 h im Hotel Sonne, Küsnacht, mit Stimmen zur permanenten und aktuellen Krise des SWB. Es sprechen Peter Steiger, Peter F. Althaus, Arthur Niggli, Margit Staber. Wie dem Programm der Tagung zu entnehmen ist, wird eine Spritze ins Phydli gegeben. Auf die um 16.00 h beginnende Mitgliederversammlung folgt um 18 h ein Aperitif und um 20.30 h das Nachessen. Anmeldung bis 10. November an die Geschäftsstelle SWB, 8008 Zürich, Florastrasse 30, Tel. 051 / 34 44 09.

VDI-Tagung Hochregalanlagen und Lagertechnik, Düsseldorf 1969

Die hier angekündigte Tagung (SBZ 1969, H. 33, S. 633) wurde von 430 Teilnehmern besucht; über 200 Fachleuten musste wegen begrenzter Aufnahmemöglichkeiten abgesagt werden. Aus diesem Grunde hat sich der VDI entschlossen, am 26. und 27. November 1969 in Düsseldorf die Tagung zu wiederholen. Ort: Düsseldorf Studienhaus. Nähere Auskünfte erteilt die VDI-AWF-Fachgruppe Fördertechnik, D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 1139. Anmeldeschluss: 10. November 1969.

ZBV, Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen Veranstaltungsprogramm Winter 1969/70

10. Nov. Karl Otto Schmid, dipl. Arch., Zürich: «Ausländische Analogien zu Zürcher Planungsfragen». 15. Dez. Jakob Bernath, Stadtgenieur, Zürich: «Aktuelle Probleme am Cityring». 12. Jan. Prof. Max Bill, Architekt, Nationalrat, Zürich: «Kulturelle Probleme der Metropole Zürich». 2. Febr. Dr. F. Honegger, Direktor der Zürcher Handelskammer, Ständerat, Rüschlikon: «Gesichtspunkte der Wirtschaft zur Zürcher Grossstadtentwicklung». 2. März Edmond Tondeur und Rolf Lerf, Publizisten, Zürich: «Wissen die Städter, was sie wollen?» Bericht über Gespräche mit Zürcherinnen und Zürchern. 13. April Jahresversammlung; Dr. G. A. Chevallaz, Stadtpräsident, Lausanne, Nationalrat: «La Suisse et le mal des villes». 8./9. Mai: Zweitägige Besichtigungsfahrt nach München: Organisation der Stadtregion, Städtebau, Verkehrsbauten.

Alle Anlässe finden jeweils an einem Montagabend im Kongresshaus, Vortragssaal, 1. Stock, Eingang U, Gotthardstrasse 5 (gemäss Orientierungstafel), um 20.15 h statt. Adresse der ZBV: Rotbuchstrasse 68, 8037 Zürich.

Symposium für Gestalt und Gestaltung, Bern 1969

Der Verband Schweizerischer Graphiker (VSG) veranstaltet zum Anlass seiner diesjährigen Generalversammlung das obige Symposium, welches am 22. November 1969 im Städtischen Gymnasium Hochfeld in Bern stattfindet. Beginn 9.30 h. Programm: Barrows Mussey, Werbeberater, Düsseldorf: «Grafiker als Berufung»; Prof. Max Bill, Arch., Zürich: «Kunst – Grafik – Information»; P. Kreis, Mathem., Darmstadt: «Software – Brainware, Probleme der Visualisierung»; Prof. Dr. Heinz Weinhold, Sozio-

loge, St. Gallen: «Psychologische, sozialpsychologische und soziologische Aspekte kommerzieller Massenkommunikation»; G. Fuchs, Dipl.-Ing., Schwarzenbach a. d. Saale: «Über visuelle Wahrnehmung»; Prof. Dr. F. Zwicky, Morphologe, Pasadena, USA: «Das morphologische Weltbild». Teilnahmegebühren: Mitglieder des VSG 20 Fr., Mitglieder des BGG/AGC 30 Fr., Studenten, Hospitanten, Lehrlinge 30 Fr., Nichtmitglieder 80 Fr. Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare sind erhältlich bei der Geschäftsstelle des VSG, Chorgasse 18, 8001 Zürich, Tel. 051 / 34 84 34.

Symposium über Kunststoffe im Kehrlicht, Oslo 1970

Mit dem ständig zunehmenden Verbrauch von Kunststoffen (allein in der Schweiz über 170 000 t im Jahre 1968, wovon rund 20 % für Verpackungen) zeigen die Behörden in allen Ländern immer grösseres Interesse für Informationen über die besten Methoden zur Vernichtung dieser Materialien, die einen wachsenden Anteil im Kehrlicht darstellen. Um diesem Bedürfnis entgegenzukommen, wird die EFTA Plastics Association am 26. Mai 1970 in Oslo ein Symposium durchführen, welches unter dem Patronat des norwegischen Kunststoff-Verbandes steht. Das Symposium wird sich mit dem Problem der Abfuhr und Vernichtung von Haushaltsmüll und Industrieabfällen befassen, nicht aber mit demjenigen der Regeneration von Kunststoffen für einen weiteren Gebrauch.

Für weitere Auskünfte wende man sich an die Arbeitsgemeinschaft der Schweizerischen Kunststoff-Industrie, Sekretariat, Othmarstrasse 8, 8008 Zürich.

Mensch – Bauwerk – Umwelt

Im Centre Le Corbusier, Heidi Weber, Höschgasse 8 in Zürich, Forum für Umweltsfragen (Tel. 051 / 47 00 68), ist vom 8. bis 14. November 1969 ein Versuchslabor installiert, in welchem die Umwelteinflüsse auf den Menschen untersucht werden. Täglich geöffnet von 14 bis 18 h, Montag geschlossen. Dasselbst sprechen jeweils um 20.15 h am 7. November Werner Ruhnau, Arch., über «Klimatisierte Städte?» und am 14. November Dr. Holger Lueder, Klima-Ing., über «Gesundheitsschädliches Raumklima».

Vortragskalender

Samstag, 8. November, Einführungsvorlesung an der ETH 11.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes der ETH, Leonhardstrasse 33, Zürich. PD Dr. G. Bayer: «Oxyde als Werkstoffe in der modernen Technik».

Montag, 10. Nov. Holzwirtschaftliches Kolloquium an der ETH. 16.00 h im Hörsaal ML I (Maschinenlaboratorium, Sonneggstrasse 3). J. Natterer, Mitarbeiter am Lehrstuhl für Baukonstruktion und Holzbau, TH München: «Konstruktive Tendenzen und Möglichkeiten des Holzbaues in der Architektur».

Montag, 10. Nov. ZBV, Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen. 20.15 h im Kongresshaus Zürich, Eingang U. Karl O. Schmid, dipl. Arch., Zürich: «Ausländische Analogien zu Zürcher Planungsfragen».

Dienstag, 11. Nov. SIA Sektion Baden. 20.15 h in der neuen Trinkhalle in den Bädern von Baden. Nat.-Rat Dr. Peter Grünig, Stadtoberförster von Baden: «Aktuelle Fragen unserer Forstwirtschaft».

Mittwoch, 12. Nov. ETH-Kolloquium für Materialwissenschaften mit SVMT. 16.15 h im Hörsaal VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich. Dr. C. Herrmann, Demag AG, Duisburg: «Probleme der Wirtschaftlichkeit kleinerer schrottverarbeitender Stahlwerke».

Donnerstag, 13. Nov. Mess- und Regelungstechnisches Seminar an der ETH. 17.15 h im Hörsaal VI des Maschinenlaboratoriums der ETH. Prof. Dr. P. Hemmi, Inst. für Regelung und Dampfanlagen der ETH: «Kennwertermittlung mit deterministischen Signalen». Anschliessend Dr. W. Kraemer, AG Brown, Boveri & Cie., Baden: «Aufnahme von Frequenzgängen in der Praxis».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 2, Telefon 051 / 36 55 36

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich